

Nun klingt aber die Forderung sehr einfach: „Redet miteinander“. Wie wir alle aus eigener Erfahrung wissen, ist es viel komplizierter und schwieriger und es erfordert doch einigen Mut, um ein Konfliktgespräch zu bitten oder auch diese Bitte anzunehmen. Da ist es gut, auf das Versprechen Jesu zu vertrauen; „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Durch seine Anwesenheit und Liebe schafft er den Geist, der uns mutig macht, in einem fürsorglichen Miteinander nicht oberflächlich auf Harmonie bedacht zu sein, sondern Unstimmigkeiten gewinnbringend zu klären und so den Weg zu bereiten für ein friedvolles Miteinander, das von tiefgreifendem Vertrauen, Akzeptanz und Nächstenliebe geprägt ist.

Renate Braun, Gemeinderat der Moritzkirche



**„Mit freundlichen Grüßen“
Strategie zur Konfliktbewältigung**

Der berühmte Schweizer Clown Grock erhielt eines Tages einen Brief, der voll von falschen Behauptungen und schlimmen Beschuldigungen war. Seine Freunde rieten ihm, dagegen vorzugehen und den Absender zu verklagen. Auch ein Clown könne ja nicht immer lustig sein. Aber Grock winkte ab: „Ich möchte das anders regeln.“ Er schickte den Brief zurück an den Absender und fügte folgende Worte hinzu: „Diesen unverschämten Brief habe ich bekommen. Ich schicke ihn nun an Sie, damit Sie wissen, dass irgendjemand in Ihrem Namen beleidigende Briefe verschickt.“

Mit freundlichen Grüßen Ihr Clown Grock“

23. Sonntag im Jkr: Ez 33,7-9; Röm 13,8-10; Mt 18,15-20

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ ist vermutlich eine der bekanntesten Bibelstellen. Oberflächlich betrachtet fordert sie das Streben nach ständiger Harmonie und Eintracht, eine Erwartungshaltung, die häufig im Zusammenhang mit Glaube und Kirche entsteht. Tatsächlich liest man in der Bibel über die junge Gemeinde: „Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens.“ (Apg 2,46) oder „Die Gemeinde der Gläubigen war ein Herz und eine Seele.“ (Apg 4,32). Aber bedeutet das, dass nicht gestritten werden darf, dass Konflikte unter den Teppich gekehrt werden sollen? Das heutige Evangelium gibt da eine klare Anleitung zur Konfliktbewältigung, die die Voraussetzung für die Nächstenliebe oder eigentlich sogar ein Teil von ihr ist: Den Konflikt offen ansprechen, mit dem Ziel, die Beziehung zum beiderseitigen Wohl zu klären. Eine gute Abfolge ist beschrieben: Zuerst das Gespräch zu zweit suchen, wenn das nicht hilft, Unterstützer suchen und erneut eine Klärung versuchen. Bleibt das erfolglos, soll der Konflikt in der Gemeinde öffentlich gemacht werden. Erst danach, wenn keine Lösung möglich ist, soll der Konfliktpartner nicht mehr Teil der Gemeinde sein. Ein gutes Stufenkonzept, das immer wieder neue Chancen einräumt. Eines wird dabei klar: Basis ist die Kommunikation, die Bereitschaft, miteinander zu reden. Uneinigkeiten, die offen angesprochen werden, ermöglichen, in Zukunft ohne Zorn und Hass sowie mit neuem Verständnis füreinander die zwischenmenschliche Beziehung zu pflegen. Kann nicht in einem konstruktiven Gespräch ausgesprochen werden, was als Kränkung empfunden wurde, staut sich Wut an und der Groll auf den anderen wird immer größer. Er droht Zuneigung und Liebe zu überlagern und wirkt destruktiv.

Fortsetzung siehe Rückseite

Gottesdienste vom 09.09. – 17.09.2017

Samstag 09.09.	18:00	Vorabendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) f. Familien Decker und Eisenhofer; f. Mario Lozancic
Sonntag 10.09.	23. Sonntag im Jahreskreis	
	10:00	Pfarrgottesdienst (Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
	15:00	Ökum. Gottesdienst zum Welt-Suizidpräventionstag
	18:00	Abendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) f. Dr. Josef und Martha Bader Kollekte für Welttag der Kommunikationsmittel
	20:20	imPULS-Geistreiches am Puls der Zeit
Montag 11.09.	12:15	Mittagsmesse f. die armen Seelen
	18:00	Abendmesse
Dienstag 12.09.	12:15	Mittagsmesse f. Anna Freuding
	18:00	Abendmesse f. Gottesackermessbündnis
Mittwoch 13.09.	Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof, Kirchenlehrer	
	12:15	Mittagsmesse f. Wolfsches Manual
	18:00	Abendmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica
Donnerstag 14.09.	Kreuzerhöhung	
	12:15	Mittagsmesse
	16:00	<u>Kirche des diako</u> , Messe
	18:00	Abendmesse mit Bitte um Frieden in der Welt
	18:30	Eucharistische Anbetung (bis 20:00 Uhr)
Freitag 15.09.	Gedächtnis der Schmerzen Mariens	
	12:15	Mittagsmesse f. Paul Pala
	17:30	<u>Klosterkirche Maria Stern</u> , Rosenkranz
	18:00	<u>Klosterkirche Maria Stern</u> , Abendmesse
Samstag 16.09.	Hl. Kornelius, Papst, und Hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer	
	18:00	Vorabendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) f. Rudolf Pachmann
Sonntag 17.09.	PATROZINIUM VON ST. MORITZ	
	10:00	Festgottesdienst zum Patrozinium (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) Bläser und Orgel
	10:00	Kindergottesdienst , Ort wird bekannt gegeben
	18:00	Abendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) f. Andreas und Antonie Donderer
Rosenkranz	Montag bis Donnerstag um 17:15 Uhr	
Engel des Herrn	Montag bis Freitag um 12:00 Uhr	

Veranstaltungen vom 09.09. – 17.09.2017

Sonntag, 10.09., nach dem Pfarrgottesdienst
Moritzcafé im moritzpunkt

Sonntag, 10.09., 20:20 Uhr
imPULS 20:20: „He's got the whole world in his hands...“
Liturgische Gestaltung: Karina Staffler, Brigitte Schwarz
Musikalische Gestaltung: Stefan Dumont

Moritzoktav vom 16. bis 23. September 2017

Samstag, 16.09.2017

12:00 Uhr Führung durch die Kirche, Treffpunkt am Hauptportal

Sonntag, 17.09.2017

10:00 Uhr **Festgottesdienst**
Bläser und Orgel
anschließend Stehempfang auf dem Moritzplatz
(nur bei trockenem Wetter!)
10:00 Uhr **Kindergottesdienst**
Ort wird noch bekannt gegeben

Vorschau auf Programmpunkte im Rahmen der Moritzoktav bis 23.09., Auszug:

18.09., 12-13 Uhr: „Darüber will ich heute reden...“ im moritzpunkt
19.09., 14:30 Uhr: **Seniorenachmittag, Zeughaus, I. OG**
19.09., 19:30 Uhr: **Vernissage „Paarallel“ im moritzpunkt**
Fotografien von Florian Buchner
21.09., 18:30 Uhr: **Besonders gestaltete Eucharistische Anbetung**
22.09., 06:30 Uhr: **Morgenlob**, anschließend gemeinsames Frühstück
22.09., 12:15 Uhr: **Eucharistiefeyer zum Mauritiustag**
Elisabeth Wörmann, Sopran; Stefan Saule, Orgel
23.09., 18:00 Uhr: **Festgottesdienst zum Abschluss der Moritzoktav**
W.A. Mozart, Missa brevis in B-Dur
Collegium St. Moritz, Solisten und Orchester
Harald Geerkens, Orgel
Leitung: Stefan Saule

Offenes Ohr in St. Peter/Perlach: Montag bis Freitag von 16:00 bis 17:45 Uhr

Mo,	11.09.,	Pfarrer Herbert Limbacher
Die,	12.09.,	Domkapitular Franz-Reinhard Daffner
Mi,	13.09.,	Pater Bruno Zuchowski SS.CC.
Do,	14.09.,	Pfarrer Joachim Pollithy
Fr,	15.09.,	Pfarrer Franz Seiler